

Reihen und 18 Zoll auseinander gelegt, und zwar in den ersten Tagen des Monats Mai. — Nachdem das Kartoffelkraut einige Zoll hoch gewachsen war, wurden die Kartoffeln mit der Handhacke einmal stark angehäufelt, später aber nur von Unkraut gereinigt. Uebrigens ist noch zu bemerken, daß das Land mit hochstämmigen Obstbäumen besetzt, und daher ziemlich schattig und der Garten überhaupt wegen seiner eingeschlossenen Lage weniger lustig ist. —

Die ausgelegten Kartoffeln bestanden in Frühkartoffeln, Spätkartoffeln und den neuerlich so gerühmten Mohankartoffeln. —

Was zuvörderst

1.) die Frühkartoffeln

betrifft, so muß ich bemerken, daß meine Absicht bei diesen Versuchen dahin ging, wo möglich eine Frühforte ausfindig zu machen, welche unsere bekannten Jacobikartoffeln an Frühzeitigkeit, Güte und Ertrag, oder wenigstens an den letztern beiden Eigenschaften überträfe. Meines Dafürhaltens würde nemlich der Anbau einer solchen Sorte nicht nur für den Landwirth in der Nähe der Städte, wo die neuen Kartoffeln sehr theuer bezahlt werden, sehr vortheilhaft sein, sondern auch in solchen Jahren, wo das Grünfutter misrath, eine sehr erwünschte Aushülfe gewähren und von großem Werthe sein. — Die Ernte der Kartoffeln fand statt als das Kraut anfang zu vertrocknen. Sämmtliche Sorten, mit Ausnahme der sogenannten zweimaltragenden, blühten am 3. Juli weiß, und